



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. 1 Berlin 12 Hardenbergstraße 9 Tel. 31 61 82

Alice Lex-Nerlinger, 14.10.-18.11.75

Presseinformation

**Betr.: Ausstellung der Neuen Gesellschaft für bildende Kunst
ALICE LEX-NERLINGER und OSKAR NERLINGER**

Die Neue Gesellschaft für bildende Kunst hat im Sommer 1975 in der Ausstellung "Politische Konstruktivisten" die "Gruppe progressiver Künstler Köln" vorgestellt. Die weithin vergessenen, aber für die Rezeption der 20er und 30er Jahre wichtigen Künstler stellten wir nicht aus historischem Interesse vor, sondern weil uns die Arbeit mit avancierten künstlerischen Mitteln zur Darstellung politischer Inhalte, die Verbindung von Konstruktivismus und Realismus für die Weiterführung der Realismusdiskussion der letzten Jahre bedeutend erschien.

Parallel zur Kölner Gruppe arbeitete in Berlin die Gruppe "Die Abstrakten" bzw. "Die Zeitgenossen" um Oskar Nerlinger, zu der Alice Lex-Nerlinger, Paul Führmann, Köglspenger, Leszlo Peri u.a. gehörten. Auch sie exponierten sich durch eine Verbindung avantgardistischer Formsprache und gesellschaftlichem Engagement.

Unser ursprünglicher Plan war es, der Kölner Gruppe die Berliner Künstlervereinigung gegenüberzustellen. Die gleichzeitige Präsentation beider Gruppen ließ sich nicht verwirklichen. Dafür gelang es der Arbeitsgruppe Ausstellungsübernahmen mit Unterstützung der Majakowski-Galerie die große Retrospektive zu übernehmen, die die Akademie der Künste der DDR Oskar Nerlinger (1893 - 1969) und Alice Lex-Nerlinger (1893 - 1975) bereitet hatte.

Die Ausstellung umfaßt früheste Arbeiten, das konstruktivistisch bestimmte Hauptwerk der 20er und 30er Jahre bis zur Machtergreifung durch den Nationalsozialismus, Arbeiten während des 3. Reiches und nach dem Kriege in der DDR.

Präsidium: Dr. Otto Mertens, Otto Schilly, ~~Rainer Ritz~~ Ulrich Releff

Konto: Berliner Bank, 1 Berlin 12, Hardenbergstraße 32, Konto-Nr. 99/60077
Postcheckkonto 85 20, Berlin West

Im Vergleich zur Ausstellung der Akademie der Künste der DDR wird hier-
entsprechend der Themenstellung der Arbeitsgruppe - die Werkepoche der
20er und beginnenden 30er Jahre besonders akzentuiert.

Die Bereitschaft der Akademie, uns diese Ausstellung zur Verfügung zu
stellen, und uns beim Aufbau und der Präsentation zu unterstützen, halten
wir für wichtig, da so das Publikum, die Forschung und die Künstler mit
einem Material konfrontiert werden können, das in West-Berliner Sammlungen
nicht vertreten ist, das kaum publiziert wurde und das in seiner grund-
sätzlichen Problematik - der Verbindung von formaler Avantgarde und
politischem Inhalt - weiterhin von aktuellem Interesse bleibt.

Zu der Pressevorbesichtigung am

Montag, 13. 10. 1975 um 15,30 Uhr

in den Ausstellungsräumen Jebensstraße 2 (am Bahnhof Zoo), 1. Stock,
laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST